



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: Juli 2019

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale](#)
5. [Stellenangebote](#)
6. [Möglichkeiten der Mitwirkung](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Die **Allianz für Beteiligung** bietet im Förderprogramm [Beteiligungstaler](#) zivilgesellschaftlichen Gruppen die Möglichkeit, Unterstützung für ihr Beteiligungsprojekt vor Ort zu erhalten: Im Programm wird die Finanzierung von Sachkosten, die während der Durchführung eines Beteiligungsprojekts anfallen, ermöglicht. Übernommen wird z.B. die Übernahme von Kosten für den Einladungsflyer, für die Kinderbetreuung während der Veranstaltung oder für die Moderation des Workshops. Bewerben können sich zivilgesellschaftliche Gruppen aus Baden-Württemberg mit und ohne eingetragene Rechtsform bis zum **31.07.2020**.
- Die **Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e.V.** vergibt erneut einen [Theorie- und Wissenschaftspreis](#): Mit dem Preis sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Fachkräfte, insbesondere auch Nachwuchskräfte, im Bereich der Sozialen Arbeit, Erziehungswissenschaft bzw. Kinder- und Jugendhilfe für ihre Arbeit ausgezeichnet und gefördert werden. Für den Preis können fachtheoretische und wissenschaftliche Arbeiten der jüngsten Zeit eingereicht werden, die der Theorie der Kinder- und Jugendhilfe neue Impulse geben. Dabei sind auch Arbeiten gefragt, die aufzeigen, wie Erfahrungen aus der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe in Theorie, Wissenschaft und Ausbildung aufgegriffen werden. Die eingereichten Qualifikationsarbeiten sollen in der Regel das Niveau einer wissenschaftlich beachtlichen, schriftlichen Arbeit (Dissertation) haben. Die Dissertationsverfahren sollten in dem Zeitraum vom 31.10.2017 bis 17.10.2019 abgeschlossen worden sein. Die theoretische bzw. wissenschaftliche Intention der Arbeiten mit ihrem Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) soll in einem Exposé zur schriftlichen Arbeit erläutert werden. Die Frist endet am **18.10.2019**.

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** (BMBF) fördert [Zuwendungen für die Stärkung der Pflegeforschung](#): Das Förderangebot beinhaltet zwei eigenständige Module: die Anreizsetzung für die Einrichtung von Professuren (Modul 1) und die Förderung von Projekten des wissenschaftlichen Nachwuchses (Modul 2) in der Pflegeforschung. Dabei erfolgt die Unterstützung durch das BMBF in beiden Modulen über die Förderung konkreter Forschungsprojekte. Diese sollen relevante und zukunftsgerichtete Themen der Pflegeforschung bearbeiten. Das erste Modul richtet sich an Hochschulen, die an einer medizinischen, gesundheitswissenschaftlichen oder soziologisch/psychologisch orientierten Fakultät einen Lehrstuhl oder eine selbstständige Abteilung für Pflegewissenschaft neu einrichten möchten. Gefördert werden für begrenzte Zeit zusätzliche Personalstellen zur Unterstützung der Forschung an einem neu eingerichteten Lehrstuhl bzw. an einer neu eingerichteten selbstständigen Abteilung. Im zweiten Modul werden Forschungsprojekte an Hochschulen mit bereits bestehenden Instituten oder Abteilungen für Pflegewissenschaft gefördert, die von Nachwuchswissenschaftlerinnen oder Nachwuchswissenschaftlern konzipiert und durchgeführt werden. Die Themen der Forschungsprojekte müssen eine hohe Relevanz für die pflegerische Versorgung und einen fundierten Forschungsbezug haben. Sie sollen dem forschungsorientierten Nachwuchs ermöglichen, eigene Forschungsprofile zu entwickeln, selbstständig zu arbeiten und sich dadurch für eine wissenschaftliche Laufbahn in der Pflegeforschung zu qualifizieren. Die Frist endet am **18.12.2019**.
- Darüber hinaus fördert das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** [Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung](#): Gefördert werden Nachwuchsgruppen, die zu infektiologischen Fragestellungen forschen, insbesondere zu antimikrobiellen Resistenzen. Es soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit gegeben werden, die Voraussetzungen für eine Berufung als Hochschullehrerin bzw. als Hochschullehrer in der Infektionsforschung zu erlangen. Die Fördermaßnahme ist modular aufgebaut. Die Förderung kann maximal eine Dauer von neun Jahren umfassen. Für Nachwuchsgruppenleiterinnen und Nachwuchsgruppenleiter, die bereits berufbar sind, insbesondere solche, die habilitiert sind oder ein Habilitationsverfahren eingeleitet haben, ist eine Bewerbung nicht möglich. Die Frist endet am **12.09.2019**.
- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert außerdem die [Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal an Fachhochschulen](#). Gefördert werden Maßnahmen von Fachhochschulen zur Analyse der spezifischen Ausgangssituationen und Rahmenbedingungen für die Rekrutierung und Qualifizierung professoralen Personals und darauf aufbauend zur Entwicklung von entsprechenden Konzepten zum strategischen Vorgehen bei der Gewinnung von Professorinnen und Professoren. Förderfähig sind insbesondere:
 - Maßnahmen der Hochschulen zur Analyse ihrer jeweiligen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (Stärken-Schwächen-Analyse) vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Rahmenbedingungen sowie
 - Maßnahmen der Hochschulen zur Entwicklung eines darauf aufbauenden hochschulspezifischen Personalgewinnungs- und -entwicklungskonzepts für Professorinnen und Professoren.
 Die Maßnahmen müssen der Generierung von Erkenntnissen und Ideen dienen, auf deren Grundlage sich die Situation der Hochschule bei der Gewinnung von Professorinnen und Professoren voraussichtlich verbessern lässt. Die Frist endet am **01.08.2019**.

- Das **Bundesministerium für Gesundheit** fördert die [systematische Bestandsanalyse im Förderschwerpunkt Entwicklung, Erprobung und Evaluation digitaler Medien für die Förderung des Impfens am Beispiel von HPV digiMed-HPV](#). Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung gegen humane Papillomviren für Mädchen und Jungen. Die Impfquoten in Deutschland weisen derzeit noch einen Verbesserungsbedarf auf. Vor diesem Hintergrund besteht der Bedarf, die Impfung stärker in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken und die Durchimpfung von Mädchen und Jungen zu steigern. Um geeignete Ansatzpunkte dafür zu eruieren, die auch Erfahrungen aus den bestehenden Maßnahmen im In- und Ausland berücksichtigen, benötigt das Bundesministerium für Gesundheit eine empirisch fundierte Datenbasis, anhand derer Handlungsempfehlungen für notwendige und wirksame Maßnahmen zur Erhöhung der HPV-Impfquoten in Deutschland abgeleitet werden können. Diese soll in Form einer Expertise erstellt werden. Die Frist endet am **25.07.2019**.
- Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V.** fördert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Qualifizierungsphase im Anschluss an die Promotion, ein eigenes Forschungsvorhaben am Ort ihrer Wahl selbständig umzusetzen durch das [Walter Benjamin-Programm](#). Antragsberechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausschließlich in einer frühen wissenschaftlichen Karrierephase. Eine Förderung bedingt eine abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung (mit Promotion). Das Vorhaben darf an keiner Einrichtung angesiedelt werden, die nicht gemeinnützig ist oder die die Veröffentlichung der Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form nicht gestattet. Die Dauer der Förderung umfasst in der Regel bis zu zwei Jahre. Die Frist endet am **31.10.2019**.
- Die **Europäische Kommission** fördert Forschungsvorhaben in folgenden Bereichen:
 - [Rare disease registries for the European Reference Networks](#)
 - [Stakeholder actions to implement the EU guidelines on prudent use of antimicrobials in human health](#)
 Die Frist für beide Themenfelder endet am **10.09.2019**.
- Die **Medizinische Fakultät der Universität Freiburg** schreibt vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Freigabe das [interne Förderprogramm für die Anschubfinanzierung klinischer Studien](#) aus. Dabei sollen Pilotstudien, die zur substantiellen Planung multizentrischer klinischer Studien notwendig sind, finanziell unterstützt werden. Mit den Ergebnissen der Pilotstudien sollen Grundlagen zur Planung und externen Beantragung von prospektiven, interventionellen, konfirmatorischen, multizentrischen Studien an Patienten zum Wirksamkeitsnachweis von neuartigen therapeutischen, diagnostischen oder prognostischen Verfahren ermöglicht werden. Das Antragsvolumen ist auf max. 50.000 € pro Pilotstudie begrenzt. Aus finanztechnischen Gründen können keine Reisekosten beantragt werden. Die Frist endet am **22.07.2019**.
- Die **Stabstelle Gender and Diversity der Universität Freiburg** bietet das Programm [Coaching Women for Research and Academia](#) an. Es richtet sich an Wissenschaftlerinnen der Universität Freiburg mit eingereichter Dissertation, weibliche Postdocs, Juniorprofessorinnen und Gruppenleiterinnen aus allen Fakultäten mit Ausnahme der Medizin. Das Programm sieht Einzelcoaching mit bis zu acht Sitzungen pro Teilnehmerin sowie exklusive Trainings, Motivation durch regelmäßige Treffen der Peer Group und Aufbau eines Netzwerks von Wissenschaftlerinnen vor. Die Frist endet am **01.09.2019**.

2. Veranstaltungen

Freiburg und Umgebung

- **09.-13.09.2019:** [Freiburger Methodenwoche](#): Veranstalter ist der Rehabilitationswissenschaftliche Forschungsverbund Freiburg e.V.
- **27.09.2019:** [Palliativforum Freiburg 2019](#): Veranstalter ist die Klinik für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Freiburg.
- **16.11.2019:** [Research Day](#): Veranstalter ist die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg.

Bundesweit und international

- **03.09.2019:** [Dolmetschen im therapeutischen Setting](#) in Hamburg: Veranstalter ist der Fachbereich Flüchtlingsambulanz für Kinder und Jugendliche am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.
- **11.09.2019:** [Interkulturelle Ernährungsbildung in der Kita](#) in Hannover: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.
- **11.-14.09.2019:** [10th International Public Health Summer School: Obesity, Complexity, and Public Health](#) in Graz: Veranstalter ist die Medizinische Universität Graz.
- **13.09.2019:** [Gesundheitskompetenz für Personen mit Migrationshintergrund](#): Veranstalter ist das Zentrum Patientenschulung und Gesundheitsförderung e.V.
- **17.09.2019:** [Kultursensibles Arbeiten in Frühförderung und Kindertagesstätte](#) in Marburg: Veranstalter ist der Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.
- **10.10.2019:** [Focus Rehabilitation: Rehabilitandenzufriedenheit](#) in Ulm: Veranstalter ist das Institut für Rehabilitationsmedizinische Forschung an der Universität Ulm.
- **15.10.2019:** [Tagung zur Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung](#) in Bern: Veranstalter ist das Bundesamt für Gesundheit und andere.
- **18.10.2019:** [Kinder schützen... durch Stärkung der Eltern](#) in München: Veranstalter ist die Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.
- **02.12.2019:** [Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege](#) in Berlin: Veranstalter sind das Bundesministerium für Gesundheit und die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.
- **05.12.2019:** [Digitalisierung und Gesundheitsförderung: Schwerpunkt mHealth](#) in Berlin: Veranstalter ist die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.
- **12.12.2019:** [Evaluation of complex interventions: which role for realist evaluation?](#) Veranstalter ist das Robert Koch Institut.
- **30.03.-02.04.2020:** [8. DNVF Spring-School](#) in Bonn: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.

3. Veröffentlichungen

- Bergen et al. (2019): [Monitoring Frameworks for Universal Health Coverage: What About High-Income Countries?](#)
- Bjerck et al. (2019): [Health-related quality of life in home care recipients after a falls prevention intervention: a 6-month follow-up](#)
- Björkenstam et al. (2019): [Cumulative childhood adversity, adolescent psychiatric disorder and violent offending in young adulthood](#)
- Blecha et al. (2019): [Versorgungsforschung in der Intensivmedizin in Deutschland](#)
- Bloomfield et al. (2019): [Alcohol's harms to others: the self-rated health of those with a heavy drinker in their lives](#)
- Blüher et al. (2019): [Gesundheitsförderung in der stationären Langzeitversorgung](#)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2019): [Menschen in Bewegung bringen](#)
- Campion (2019): [Public mental health: Evidence, practice and commissioning](#)
- Conrad et al. (2018): [Lebensqualität älterer pflegender Angehöriger von Demenzerkrankten](#)
- Devine et al. (2017): [The Ethical and Public Health Importance of Unintended Consequences: the Case of Behavioral Weight Loss Interventions](#)
- Doupe et al. (2019): [Machine Learning for Health Services Researchers](#)
- Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (2019): [Europäischer Drogenbericht: Trends und Entwicklungen](#)
- European Centre for Disease Prevention and Control (2019): [Who is at risk for measles in the EU/EEA? Identifying susceptible groups to close immunity gaps towards measles elimination](#)
- European Commission (2019): [Recommendation for a Council recommendation on the 2019 National Reform Programme of Germany and delivering a Council opinion on the 2019 Stability Programme of Germany](#)
- European Commission (2019): [Task shifting in healthcare systems \(Videos\)](#)
- European Commission Initiative on Breast Cancer (2019): [Recommendations from the European Breast Cancer Guidelines](#)
- European Commission (2019): [Expert Panel on effective ways of investing in health: Video recording of the hearing](#)
- Europäische Region des Weltverbands für Physiotherapie (2019): [Webinar zu körperlicher Betätigung und anderen Physiotherapiemaßnahmen bei Essstörungen](#)
- Gellert et al. (2018): [Own and partners' dyadic coping and depressive symptoms in individuals with early-stage dementia and their caregiving partners](#)
- Gershuni et al. (2018): [Is there a golden recipe? A scoping review of public health workforce development](#)
- Gillissen et al. (2019): [Interkulturelle Kommunikation in der Medizin](#)
- Gupta et al. (2019): [Gender equality and gender norms: framing the opportunities for health](#)

- Haan et al. (2019): [Besserverdienende profitieren in der Rentenversicherung zunehmend von höherer Lebenserwartung](#)
- Häusler et al. (2018): [Der Einfluss leitliniengerechter Depressionstherapie auf den Therapieerfolg in verschiedenen Settings: erste längsschnittliche Ergebnisse aus der DEPREHA Studie](#)
- Heise et al. (2019): [Gender inequality and restrictive gender norms: framing the challenges to health](#)
- Hugo et al. (2018): [Cost-effectiveness of food, supplement and environmental interventions to address malnutrition in residential aged care: a systematic review](#)
- Hussenoeder (2018): [Primary prevention of dementia: from modifiable risk factors to a public brain health agenda?](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2019): [Krebs: Kann eine begleitende Musiktherapie zu besseren Behandlungsergebnissen beitragen?](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2019): [Bestimmung der GKV-Zielpopulation für die Indikation Diabetes mellitus Typ 2 mittels GKV-Routinedaten](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2019): [Zusammenhang zwischen Leistungsmenge und Qualität des Behandlungsergebnisses bei Stammzelltransplantationen](#)
- Jessen (2018): [Handbuch Alzheimer-Krankheit](#)
- Klafke et al. (2019): [The effects of an integrated supportive care intervention on quality of life outcomes in outpatients with breast and gynecologic cancer undergoing chemotherapy: Results from a randomized controlled trial](#)
- Kruse et al. (2019): [Selbstgestaltungs- und Präventionspotenziale hochaltriger Menschen in der stationären Langzeitversorgung](#)
- Lampert et al. (2019): [Sozioökonomische Unterschiede in der Gesundheit und Pflegebedürftigkeit älterer Menschen](#)
- Larsen et al. (2019): [Using science to sell apps: Evaluation of mental health app store quality claims](#)
- Larsson et al. (2018): [A microsimulation model projecting the health care costs for resistance to antibacterial drugs in Sweden](#)
- Levinson et al. (2019): [Investigating the effectiveness of school health services delivered by a health provider: A systematic review of systematic reviews](#)
- Lucius-Hoene et al. (2018): [Illness Narratives in Practice: Potentials and Challenges of Using Narratives in Health-related Contexts](#)
- Mayer (2018): [Health literacy across the life span](#)
- Mok et al. (2019): [Physical activity trajectories and mortality: population based cohort study](#)
- Nicolás et al. (2018): [The impact of a comprehensive electronic patient portal on the health service use: an interrupted time-series analysis](#)
- Pagès-Puigdemont et al. (2018): [Determinants of medication adherence among chronic patients from an urban area: a cross-sectional study](#)

- Pütz et al. (2019): [Betriebliche Integration von Pflegefachkräften aus dem Ausland](#)
- Reinauer et al. (2018): [Motivational Interviewing as a tool to enhance access to mental health treatment in adolescents with chronic medical conditions and need for psychological support \(COACH-MI\): study protocol for a clusterrandomised controlled trial](#)
- Robert-Bosch-Krankenhaus (2019): [Alter und Hitze: Tipps für ältere Menschen](#)
- Roser et al.(2019): [Health-related quality of life in Switzerland: normative data for the SF-36v2 questionnaire](#)
- SDG Watch Europe et al. (2019): [Falling through the cracks: Exposing inequalities in the EU and beyond](#)
- Smith et al. (2019): [Youth to adult body mass index trajectories as a predictor of metabolically healthy obesity in adulthood](#)
- Steward et al. (2019): [Alcohol complicates multimorbidity in older adults](#)
- Stroke Alliance for Europe (2019): [The burden of stroke in Europe: Report](#)
- TAP Network (2019): [SDG Accountability Handbook](#)
- UNHCR (2019): [Global trends: Forced displacement in 2018](#)
- Van Vuuren et al. (2019): [Associations between overweight and mental health problems among adolescents, and the mediating role of victimization](#)
- Wieseler et al. (2019): [New drugs: where did we go wrong and what can we do better?](#)
- World Health Organization (2019): [Health Equity Policy Tool: A framework to track policies for increasing health equity in the WHO European Region](#)
- World Health Organization (2018): [INSPIRE Handbook: Action for implementing the seven strategies for ending violence against children](#)
- World Health Organization (2019): [European tobacco use: Trends report 2019](#)
- World Health Organization (2019): [Assessing non-prescription and inappropriate use of antibiotics](#)
- World Health Organization (2019): [WHO European Centre for Primary Health Care: annual report of activities 2018](#)
- World Health Organization (2019): [Risk reduction of cognitive decline and dementia](#)
- World Health Organization (2019): [What quantitative and qualitative methods have been developed to measure the implementation of a life-course approach in public health policies at the national level?](#)
- World Health Organization (2019): [Guidelines on physical activity, sedentary behaviour and sleep for children under 5 years of age](#)
- World Health Organization (2019): [Averting the AMR crisis: What are the avenues for policy action for countries in Europe?](#)
- Xyländer et al. (2019): [Gruppendiskussionen in der Versorgungsforschung – Teil 2: Überlegungen zum Begriff der Gruppe, zur Moderation und Auswertung von Gruppendiskussionen sowie zur Methode der Online-Gruppendiskussion](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese mit auf.

4. Internetportale und Apps

- <http://apps.who.int/gho/data/node.dementia>: Das Portal wird von der **Weltgesundheitsorganisation** herausgegeben und stellt vielfältige Informationen zum Thema Demenz bereit. Ziel ist es, die Länder darin zu unterstützen, ihre sozialen Sicherungssysteme besser an Demenz anzupassen und ihre Fortschritte zu messen.
- www.pflege-praevention.de: Das **Zentrum für Qualität in der Pflege** stellt auf dem Portal Basis-Informationen zur Prävention von gesundheitlichen Problemen bei älteren pflegebedürftigen Menschen und Pflegenden zur Verfügung. Die Tipps richten sich in erster Linie an nicht-professionell Pflegenden, aber auch Pflegebedürftige und professionell Pflegenden können davon profitieren.
- Einen Überblick über weitere Internetportale und Apps finden Sie [hier](#).

5. Stellenangebote

- Am **Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg** ist zum 01.09.2019 vorbehaltlich einer endgültigen Förderzusage die [Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters](#) (w/m/d) zu besetzen. Die Stelle umfasst primär die Mitarbeit in einem auf 5 Jahre angelegten Projekt, in dem in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung Bund eine neue Versorgungsmaßnahme für Patientinnen und Patienten mit psychischen Störungen und beruflicher Problematik entwickelt, in Pilotregionen implementiert und wissenschaftlich evaluiert werden soll. Die Aufgaben umfassen Literaturrecherche, Konzeptentwicklung, Evaluationsplanung, Datenmanagement, quantitative Datenanalyse, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Kontaktpflege mit Kooperationspartnern und das Anfertigen von wissenschaftlichen Publikationen. Die Frist endet am **19.07.2019**.

6. Möglichkeiten der Mitwirkung

- Die **Europäische Kommission** bietet die Möglichkeit, die Ausgestaltung der Förderaktivitäten des nächsten [Rahmenprogramms Horizont Europa](#) mitzugestalten durch die Beantwortung verschiedener Fragen wie z.B.: Was sind die dringendsten Herausforderungen, denen sich die EU-finanzierte Forschung und Innovation stellen sollte? Welches sind die wichtigsten Ziele, die diese anstreben soll? Die Frist endet am **08.09.2019**.

Herausgeber:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Anmeldung:

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#).

Abmeldung:

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).

Mitgestaltung:

Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.